

# Vorwort

Economics is what economists do.  
\* Jacob Viner

Volkswirtschaftslehre erscheint vielen als ein Buch mit sieben Siegeln oder wie es Kurt Tucholsky ausdrückt als so etwas Ähnliches wie die »Metaphysik des Pokerspielers«. Hierfür verantwortlich sind zum einen der hohe Abstraktionsgrad der Volkswirtschaftslehre und zum anderen die oftmals komplexen Zusammenhänge der ökonomischen Wirklichkeit, die erklärt werden soll. Mit dem vorliegenden Lehrbuch möchten wir einen niedrigschwälligen Einstieg in die Welt der Ökonomie ermöglichen. Dabei vermeiden wir weitgehend mathematische Darstellungen und erklären stattdessen die Zusammenhänge vorwiegend verbal und mit der Hilfe von Grafiken. Das Buch setzt – außer einem gewissen Wissenshunger – nichts voraus und ist für Leserinnen und Leser geschrieben, die sich mit der wirtschaftswissenschaftlichen Denkweise erst vertraut machen wollen.

Unser Ziel ist es, die Leserin und den Leser in die grundlegenden volkswirtschaftlichen Zusammenhänge einzuführen und Schritt für Schritt dabei zu begleiten, die Welt der Ökonomie zu verstehen. Gleichzeitig macht der Text mit wichtigen wirtschaftlichen Fragestellungen insbesondere für Deutschland und Europa vertraut. Es geht also auch um die Illustration der oftmals eher theoretischen und analytischen Denkansätze anhand von konkreten und relevanten Problemen unserer Zeit. Wir richten uns an wirtschaftswissenschaftliche Studentinnen und Studenten in ihren Anfangssemestern und an Studierende benachbarter Disziplinen. Darüber hinaus sind aber auch alle anderen Leserinnen und Leser – ungeachtet ihres fachlichen Hintergrundes – eingeladen, sich mit diesem Buch einen Überblick über volkswirtschaftliche Grundlagen zu verschaffen und einen Eindruck davon zu erhalten, wie eng verknüpft viele aktuelle Debatten in Gesellschaft und Politik mit den Wirtschaftswissenschaften sind.

---

\* Jacob Viner (1892-1970) war ein in Kanada geborener Ökonom, der an den Universitäten Chicago und Princeton lehrte. Er hat bedeutende Beiträge u. a. zur Außenwirtschaftstheorie und -politik geleistet. Das angeführte Zitat wird ihm als mündliche Aussage zugeschrieben (siehe R. E. Backhouse und S. G. Medema, 2009; »Retrospectives: On the Definition of Economics«, Journal of Economic Perspectives: S. 221-234).

Diese Einführung deckt die Grundfragen der Volkswirtschaftslehre ab. Der erste Teil beschäftigt sich mit den einzelnen Entscheidungseinheiten wie den Haushalten und Unternehmen (Kapitel 2 bis 7 sowie 11 und 12). Haushalte entscheiden in einer Marktwirtschaft über die von ihnen nachgefragten Gütermengen und die von ihnen angebotenen Mengen an Arbeitsleistung und Kapital, zwei sehr wichtigen Produktionsfaktoren. Die Unternehmen entscheiden ihrerseits über die Produktionsmengen und damit auch über die Menge der von ihnen nachgefragten Produktionsfaktoren. Wie kommt es, dass letztlich diese autonomen Entscheidungen so zahlreicher Wirtschaftssubjekte nicht im Chaos enden? Wie steuern Preise und Märkte die Entscheidungen der Nachfrage- und Angebotsseite? Da bei diesen Fragen das Verhalten einzelner Entscheidungseinheiten im Vordergrund steht, sprechen wir von der Mikrowelt der wirtschaftlichen Wirklichkeit (Mikroökonomie).

Die Analyse der gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge wird dann im zweiten Teil des Buches behandelt (Kapitel 13 bis 19). Dabei geht es in Kapitel 13 zunächst um die wechselseitigen Abhängigkeiten verschiedener Märkte aus gesamtwirtschaftlicher Sicht, bevor dann der Blick auf gesamtwirtschaftliche Aggregate, wie Beschäftigung, Preisniveaus, Konjunktur und wirtschaftliches Wachstum gelenkt wird (Makroökonomie). Vor dem Übergang von der einzelwirtschaftlichen zur gesamtwirtschaftlichen Sichtweise beschäftigen wir uns in den Kapiteln 8 bis 10 mit den Grenzen freier Märkte und begründen die Rolle des Staates in einer sozialen Marktwirtschaft. Hierbei stehen mögliche Gründe und Konsequenzen eines »Marktversagens« im Fokus, die der Staat durch geeignete Instrumente korrigieren sollte, wie z. B. in der Umweltpolitik. Schließlich liefert dieses Buch auch einen Einblick in die wichtigsten Zusammenhänge offener Volkswirtschaften (Kapitel 13 und 19). Das Schaubild auf der folgenden Seite gibt einen schematischen Überblick über die Kapitel und einzelnen Themen dieses Werkes.

Zu Beginn des Buches liefert Kapitel 1 eine Übersicht über die Grundfragen der Volkswirtschaftslehre und beschreibt wichtige wirtschaftliche Indikatoren. Aktuelle Fallbeispiele, Anwendungen und wirtschaftspolitische Fragen werden sowohl im laufenden Text als auch in separaten Kästen behandelt. Die Abschnitte, Tabellen und Schaubilder sind zur besseren Orientierung kapitelweise nummeriert, um durch entsprechende Querverweise auch eine Art Nachschlagewerk zu liefern.

Die 16. Auflage haben wir grundlegend neu konzipiert, inhaltlich komplett überarbeitet und gestrafft sowie um aktuelle Beispiele und Anwendungsfälle ergänzt. Die verwendeten Daten wurden auf den neuesten Stand gebracht und Schaubilder sowie Tabellen wurden umfassend aktualisiert. Neu an dieser Auflage ist auch die Zusammensetzung des Autorenteams. Hier verbinden sich langjährige Forschungs- und Lehrpraxis mit den Sichtweisen und Kompetenzen der jüngeren Generation.

Den Hörerinnen und Hörern unserer Lehrveranstaltungen sind wir für die permanente Herausforderung dankbar, wirtschaftliche Zusammenhänge verständlich darzustellen, sowie für ihr kontinuierliches Feedback. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler schulden für ihre Ideen all denen Dank, mit denen sie diskutieren und sich austauschen können. Von daher können wir die direkten und indirekten Einflüsse auf dieses Buch nicht vollständig nachzeichnen. Konkret bedanken möchten wir uns bei Kristjan Mere, der uns als studentischer Mitarbeiter bei der Aktualisierung der

Schaubilder sehr behilflich war und bei Elke Lorz, die das gesamte Manuskript gelesen und wertvolle sprachliche Hinweise gegeben hat.

Den einzelnen Kapiteln haben wir jeweils ein Zitat einer berühmten Ökonomin, eines berühmten Ökonomen oder einer anderen Person der Zeitgeschichte vorangestellt. Diese Zitate sollten im historischen Kontext interpretiert werden und nicht als Aussagen, die unsere Ansichten widerspiegeln. Darauf hinaus dürfen einige dieser Zitate durchaus mit einem Augenzwinkern verstanden werden, auch wenn die Ökonomie gemeinhin als sehr trockene Disziplin angesehen wird.

Abschließend möchten wir noch auf einen sprachlichen Aspekt dieses Buches eingehen: Viele Fachbegriffe der Ökonomie stehen im deutschsprachigen Raum im generischen Maskulinum. So ist beispielsweise allgemein die Rede von Konsumenten- und Produzentenrente, wenn von dem Nutzen von Markttransaktionen die Rede ist. Um die Lesbarkeit des Buches zu gewährleisten, haben wir das beibehalten. Selbstverständlich sprechen wir aber explizit alle Menschen als Teil der Volkswirtschaft in unserem Buch an und richten uns gleichermaßen an alle Interessierten, ungeachtet ihres Geschlechts oder ihrer geschlechtlichen Identität.

Wir wünschen all unseren Leserinnen und Lesern nun viel Freude mit diesem Buch und hoffen, damit Ihr Interesse an der Ökonomie ein Stück weit wecken zu können – oder um es frei nach der Ökonomin Esther Duflo zu formulieren:

»If I did go [to the beach – Anm. d. Verf.]  
I would probably read economics books.«<sup>1</sup>

Aachen, im November 2021

Oliver Lorz und Morten Endrikat

---

1 Esther Duflo (geboren am 25. Oktober 1972 in Paris) ist Professorin für Entwicklungsökonomie am Massachusetts Institute of Technology. Sie forscht mit empirischen Feldexperimenten zur Wirksamkeit von Maßnahmen der Armutsbekämpfung in Entwicklungsländern und wurde im Jahr 2019 gemeinsam mit ihren Kollegen Abhijit Banerjee und Michael Kremer als bisher jüngste Preisträgerin mit dem Alfred-Nobel-Gedächtnispreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet.

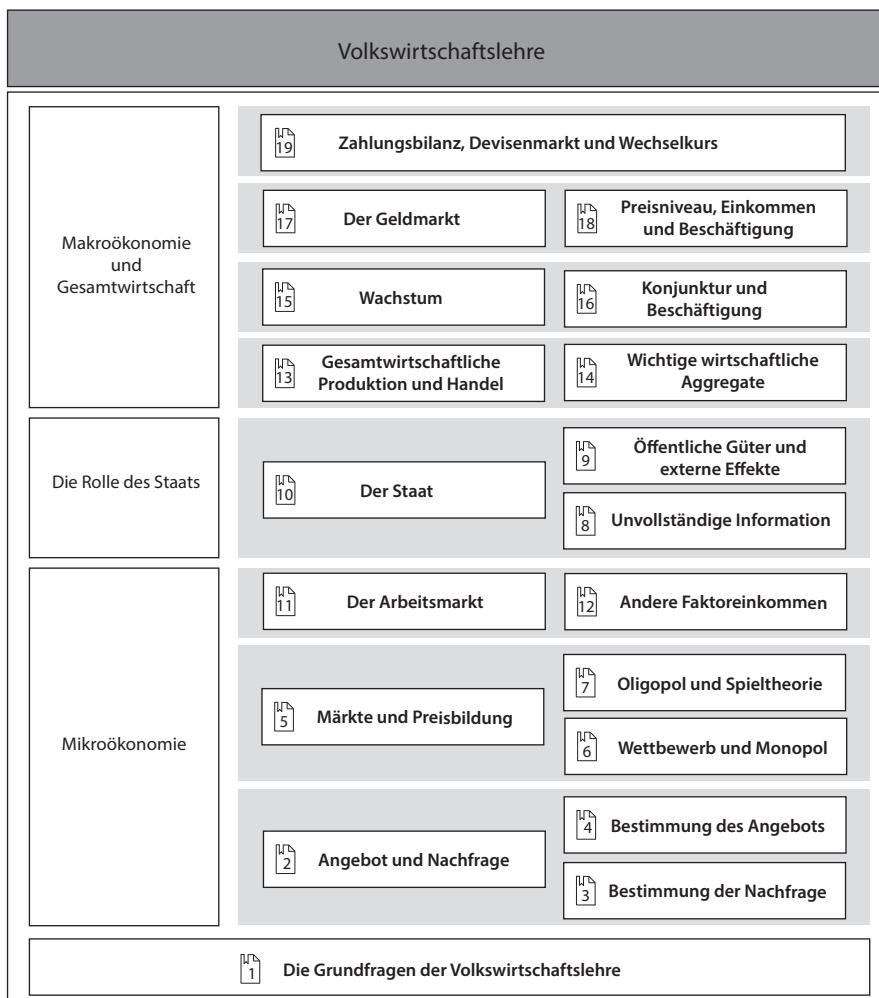


Schaubild 0: Zur inneren Logik dieses Lehrbuchs und seiner Kapitel